

Aargauer Schullehrplan Allgemeinbildung

**Lehrplan
2-jährige berufliche Grundbildung EBA
2021**

Die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule erlässt,
gestützt auf Artikel 5 Absatz 5 der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung
in der beruflichen Grundbildung vom 27. April 2006, den folgenden Schullehrplan für das Fach Allgemeinbildung
an allen Aargauer Berufsfachschulen.

Inkrafttreten: 1. August 2021

Impressum

Version

1.0/10.2020

Herausgeber

Strategiegruppe Allgemeinbildung des Kantons Aargau

Autoren

Mitglieder der Strategiegruppe Allgemeinbildung des Kantons Aargau und weitere
Lehrerinnen und Lehrer der Aargauer Berufsfachschulen

Gestaltung

Schule für Gestaltung Aargau, Vera Reifler

Einleitung/Erläuterungen zum Lehrplan ABU

Die Themen orientieren sich an der Lebenswelt der Lernenden und werden in der Leitidee kurz umrissen. Sie decken 70% der Unterrichtszeit ab. Die restliche Zeit steht Aktualitäten und Vertiefungen zur Verfügung.

Die Kompetenzbereiche Sprache & Kommunikation, Selbst-, Sozial und Methodenkompetenzen, IKT-Kompetenzen werden beiden Lehrjahren zugeordnet. Ziel ist, der Lehrperson möglichst viele Freiheiten in Integration sowie Gestaltung der Kompetenzförderung zu gewähren. Der Kompetenzerwerb entsteht durch Wiederholung und Übung im Sinne eines spiralförmigen Aufbaus über beide Lehrjahre. Die normative Sprachkompetenz wird handlungsorientiert und bedarfsgerecht in beiden Bildungsjahren gefördert.

Die aufgeführten Lektionenzahlen verstehen sich als Empfehlung.

Im zweiten Bildungsjahr sollen die Lernenden in der Lage sein, die Vertiefungsarbeit inhaltlich und formal selbständig zu erstellen und zu präsentieren.

IKT-Kompetenzen

IKT-Kompetenzen können je nach Berufsfeld auch fächerübergreifend gefördert werden.

Die Auswahl der IKT-Kompetenzen richtet sich nach den Anforderungen an die Vertiefungsarbeit.

Die Schulung der einzelnen IKT-Kompetenzen ist nicht mit einem Lehrjahr abgeschlossen, sondern als spiralförmiger Prozess zu verstehen.

Legende

G = Lernbereich Gesellschaft

SSM = Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen

S&K = Lernbereich Sprache & Kommunikation

IKT = Informations- und Kommunikationskompetenzen

Aufteilung Lehrplanthemen auf Lehrjahre

1. Lehrjahr: T1 / Ins Berufsleben einsteigen

T2 / Mit Geld umgehen

T3 / Verantwortung übernehmen

2. Lehrjahr: T4 / In die Zukunft aufbrechen

Vertiefungsarbeit

**Lernbereich Sprache & Kommunikation,
Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen,
Informations- und Kommunikationskompetenzen**

**Sprache &
Kommunikation**

- Kann ein einfaches Interview planen, durchführen und auswerten.
 - Kann einfache formelle E-Mails gestalten und formulieren.
 - Kann in Texten die Hauptaussage verstehen und in eigenen Worten mündlich oder schriftlich zusammenfassen.
 - Kann den Arbeitsplatz oder einen Ablauf verständlich beschreiben.
 - Kann in verschiedenen Situationen angemessen kommunizieren.
 - Kann ein einfaches Thema verständlich präsentieren.
 - Kann gehörte Informationen verstehen und wiedergeben.
 - Kann einen Text kommentieren.
 - Kann einfache persönliche Ziele formulieren.
 - Kann einen Bericht verfassen.
 - Kann eine einfache Stellungnahme verfassen.
 - Kann sich aktiv an Sachdiskussionen beteiligen.
 - Kann ein Bewerbungsschreiben adressatengerecht formulieren und gestalten.
-

**Selbst-, Sozial- und
Methodenkompetenzen**

- Kann verschiedene Kommunikationsregeln in Gesprächen und Diskussionen umsetzen.
 - Kann eine Konfliktlösestrategie anwenden.
 - Kann im Internet gezielt nach Informationen suchen.
 - Kann eine Lesetechnik zweckgerichtet anwenden.
 - Kann eine Lerntechnik anwenden.
 - Kann eigene Verhaltensweisen reflektieren.
 - Kann die Vertiefungsarbeit planen.
 - Kann ein Gespräch vorbereiten und sich überzeugend präsentieren.
 - Kann mit Hilfe einer Vorlage einen Geschäftsbrief verfassen.
 - Kann mit Rechtschreibhilfen Texte überprüfen.
-

IKT-Kompetenzen

-
- Kann die eigene Hardware und die Infrastruktur der Schule nutzen (z.B. auf Daten zugreifen, drucken und scannen).
 - Kann Office-Anwendungen oder Ähnliches installieren und bedarfsgerecht einsetzen.
 - Kann die grundlegenden Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms bedarfsgerecht anwenden.
 - Kann eine der Situation angepasste Präsentation erstellen (z.B. PowerPoint).
 - Kann Dateien an geeigneten Orten speichern.
 - Kann eine übersichtliche Ordnerstruktur pflegen.
 - Kann Passwörter sicher aufbewahren.
 - Kann einen Text lesefreundlich gestalten (z.B. Schriftart, Schriftgröße, Zeilenabstand).
 - Kann Inhalte (z.B. Bilder) in ein Text-Dokument einfügen.
 - Kann eine Kopfzeile und eine Fusszeile bearbeiten.
 - Kann die Vertiefungsarbeit den Vorgaben entsprechend verfassen und gestalten.
-

Thema 1: Ins Berufsleben einsteigen

Leitidee

Ich bin neu in der beruflichen Grundbildung und werde mit vielen neuen Situationen im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule konfrontiert.

Bei Konflikten lerne ich Strategien und Anlaufstellen kennen, die mir helfen, mit Schwierigkeiten konstruktiv umzugehen.

Ich lerne die wichtigsten Rechte und Pflichten als Berufslernende/-r kennen.

Ich setze mich mit meinem Lehrbetrieb auseinander.

Zeitbudget

18 Lektionen (G, S&K, SSM) + 6 Lektionen (IKT)

Aspekte

1 Ethik
5 Politik

2 Identität & Sozialisation
6 Recht

3 Kultur
7 Technologie

4 Ökologie
8 Wirtschaft

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
Rollenverständnis Berufsfachschule	Kann seine verschiedenen Rollen im Lehrbetrieb, an der Berufsfachschule und im privaten Bereich definieren und daraus eigene Ziele ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen, Rollen, Konflikte, persönliche Ziele • Verhalten (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz) 	3
	Kann den Stellenwert der Berufsfachschulen in der beruflichen Grundbildung erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Triales Berufsbildungssystem (Betrieb, überbetriebliche Kurse, Berufsfachschule) • Stützkurse, Förderkurse 	3
	Kann Zweck und Inhalte des ABU-Unterrichts erklären.	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrplanthemen, Ziele und Kompetenzen, Qualifikationsverfahren (Erfahrungsnote, Vertiefungsarbeit) 	
Lehrvertrag/ Personenrecht	Kann Form, Inhalt und Auswirkungen des Lehrvertrags beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsformen (formlos, mündlich, schriftlich) • Volljährigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit 	6
	Kann die wichtigsten Rechte und Pflichten der Vertragsparteien aufzählen.	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten 	
	Kann einfache Rechtsfälle mit geeigneten Hilfsmitteln nachvollziehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Beispiel Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht 	

Lehrbetrieb

Kann die eigene Tätigkeit in der betrieblichen Organisation einordnen.

- Organigramm Betrieb, Aufgabenbeschrieb im Betrieb

6

Kann in Konfliktsituationen angemessen reagieren.

- Konfliktlösestrategien
 - Schulische und außerschulische Beratungsstellen
-

Thema 2: Mit Geld umgehen

Leitidee

Ich verdiene mein eigenes Geld und setze mich mit meiner Lohnabrechnung und meinem Konsumverhalten auseinander.

Ich erfahre die wichtigsten Merkmale des Kaufvertrags und überlege mir, wie ich meine Wünsche finanzieren kann. Zudem vergleiche ich verschiedene bargeldlose Zahlungsmittel miteinander.

Schliesslich lerne ich, wie ich Schulden vermeiden kann, aber auch wie ich mit Schulden umgehen kann.

Zeitbudget

22 Lektionen (G, S&K, SSM) + 6 Lektionen (IKT)

Aspekte

1 Ethik
5 Politik

2 Identität & Sozialisation
6 Recht

3 Kultur
7 Technologie

4 Ökologie
8 Wirtschaft

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
Konsumangebot	Kann das eigene Konsumverhalten reflektieren und an einem Beispiel beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliches Konsumverhalten • Vergleich verschiedener Konsumangebote • Nachhaltiger Konsum • Grundbedürfnisse und Wahlbedürfnisse 	3
Kaufvertrag	Kann Entstehung und Wirkung des Kaufvertrags beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf Kaufvertrag inklusive Störungen • Onlineshopping • Alltagsrelevante Fallbeispiele 	9
	Kann die Chancen und Risiken des bargeldlosen Zahlungsverkehrs beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> • Debitkarte, Kreditkarte und andere Zahlungsmittel • Online-Banking, Dauerauftrag, Lastschriftverfahren 	

Finanzierung

Kann die eigene Lohnabrechnung verstehen und überprüfen.

- Bruttolohn, Nettolohn
- Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/ALV)

10

Kann verschiedene Finanzierungsarten unterscheiden und beurteilen.

- Leasing, Barkredit, Ratenzahlung

Kann Ursachen und Folgen von Verschuldung erkennen und Massnahmen ableiten.

- Schuldenfallen, Prävention, Budget, Schuldenberatung, Betreuung, Rechtsvorschlag, Schuldensanierung
-

Thema 3: Verantwortung übernehmen

Leitidee

Ich bin Teil einer multikulturellen und mobilen Gesellschaft. Ich übernehme Verantwortung für mein eigenes Leben, aber auch für das Leben anderer Menschen und für die Umwelt. Ich setze mich mit meiner Gesundheit auseinander und lerne, welche Verhaltensweisen meine Gesundheit positiv oder negativ beeinflussen können. Ich befasse mich mit dem Thema Mobilität und deren Folgen für die Umwelt, die Gesellschaft und mich selber. Ich erfahre, wie ich Verantwortung für die Umwelt übernehmen kann. In unserer Kommunikationsgesellschaft bin ich verschiedenen Beeinflussungen ausgesetzt. Auch ich beeinflusse andere Menschen – bewusst oder unbewusst. Medien haben in unserem Leben eine enorme Bedeutung. Ich befasse mich mit der Vielfalt der Medien und schätze deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft wie auch auf mein eigenes Leben ein.

Zeitbudget

24 Lektionen (G, S&K, SSM) + 6 Lektionen (IKT)

Aspekte

1 Ethik
5 Politik

2 Identität & Sozialisation
6 Recht

3 Kultur
7 Technologie

4 Ökologie
8 Wirtschaft

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
Gesundheit	Kann abschätzen, was für die eigene Gesundheit wichtig ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Work-Life-Balance, Stressoren • Bewegung und Ernährung • Umgang mit Sucht 	6
Mobilität	Kann das eigene Mobilitätsverhalten beschreiben und reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher/individueller Verkehr: Vorteile und Nachteile • Persönliches Mobilitätsverhalten 	6
	Kann die finanziellen Folgen und die rechtlichen Konsequenzen der eigenen Mobilität einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Konsequenzen bei Fehlverhalten im Strassenverkehr • Risikomanagement • Motorfahrzeughaftpflichtversicherung, Regress, Kaskoversicherung, Unfallversicherung 	

Ökologie	Kann die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns anhand eines konkreten Beispiels erklären.	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Beispiel Umgang mit Abfall, Energiesparen, Naturschutz 	3
Massenmedien	Kann verschiedene Arten von Medien aufzählen und unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> • Printmedien, digitale Medien, Radio, TV 	9
	Kann die Wirkung von Massenmedien und sozialen Medien einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Vierte Gewalt • Chancen und Risiken 	
	Kann Manipulationsmittel der sozialen Medien erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fake News • Überprüfung von Informationsquellen 	

Thema 4: In die Zukunft aufbrechen

Leitidee

Ich stehe vor dem Abschluss meiner beruflichen Grundbildung. Ich mache mich mit den Anforderungen an eine Stellenbewerbung vertraut und ich kenne die wichtigsten Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer/-in. Ich setze mich auch mit dem Thema Arbeitslosigkeit auseinander.

Ich ziehe früher oder später von zu Hause aus. Ich beschäftige mich mit den Rechten und Pflichten, wenn ich eine Wohnung miete und befasse mich mit meinem Versicherungsschutz. Vielleicht ziehe ich mit meiner Partnerin/meinem Partner zusammen und setze mich mit einer allfälligen Heirat mit ihren wichtigsten rechtlichen Konsequenzen auseinander. Vielleicht wünsche ich mir auch eine andere Form des Zusammenlebens.

Zudem setze ich mich mit der Steuererklärung auseinander.

Schliesslich erfahre ich, wie die Schweiz politisch aufgebaut ist und ich lerne, wie ich in der Schweiz mitbestimmen kann.

Zeitbudget

51 Lektionen (G, S&K, SSM) 06 Lektionen (IKT)

Aspekte

1 Ethik
5 Politik

2 Identität & Sozialisation
6 Recht

3 Kultur
7 Technologie

4 Ökologie
8 Wirtschaft

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
Stellenbewerbung	Kann sich auf dem Stellenmarkt selbständig bewerben.	<ul style="list-style-type: none"> Stellensuche, Bewerbungsarten, Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch 	9
Einzelarbeitsvertrag	Kann wesentliche Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> Wesentliche Rechte und Pflichten der Vertragsparteien Beendigung des Arbeitsverhältnisses 	6
Arbeitslosigkeit	Kann bei Arbeitslosigkeit angemessen reagieren und Leistungen der Arbeitslosenversicherung nennen.	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) Beitragszeit, Bezugsdauer, Taggeld, Einstelltage Kurzarbeit 	3

Wohnen	Kann sich mit dem selbständigen Wohnen auseinandersetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnformen, Wohnungssuche, Umzug 	15
	Kann wesentliche Grundlagen des Mietrechts verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mietvertrag • Wesentliche Rechte und Pflichten der Vertragsparteien • Mietantritt und Mietende 	
Zusammenleben	Kann wesentliche Versicherungsarten unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> • Solidaritätsprinzip 	6
	Kann Vorteile und Nachteile der unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens nennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Hausratversicherung, Privathaftpflichtversicherung • Krankenversicherung • Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft • Rechtliche und finanzielle Folgen • Verlobung, Wirkungen, Auflösung 	
Steuern	Kann die für die Steuererklärung relevanten Dokumente zusammenstellen.	<ul style="list-style-type: none"> • Lohnausweis, Steuerbescheinigungen, Berufsauslagen 	3
Politisches System Schweiz	Kann die Grundzüge des politischen Systems der Schweiz erklären.	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratie, Menschenrechte, Föderalismus, Parteien 	9
	Kann Mitbestimmungsmöglichkeiten im schweizerischen Staatssystem unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmrecht und Wahlrecht • Referendum und Initiative 	